



Der deutsche Vorführungsapparat

ERNEMANN

Stahlprojektor „IMPERATOR“

ist nach wie vor lieferbar, ebenso alles Zubehör wie Lampen, Filmspulen, Objektive u. s. w. In diesem Apparat hat wie auf so vielen Gebieten deutscher Erfindergeist und deutsche Maschinenteknik über alle ausländischen Erzeugnisse glänzend gesiegt. Es ist eine berechnete nationale Forderung, nur deutsche Vorführungsmaschinen in deutschen Lichtspielhäusern zu verwenden. — Verlangen Sie vor Anschaffung einer neuen Theatermaschine unsere Kino-Hauptliste.

HEINR. ERNEMANN A.G. DRESDEN, 193

Kinematographische Kriegsberichterstattung.

In den ersten Kriegsmonaten erschien dem Publikum nichts interessanter als Kinematographische Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen und von allem, was irgendwie auf unsere braven Truppen Bezug hatte. Mit der Zeit aber wiederholten sich die Bilder derartig — insbesondere, da das wirklich Interessante die Zensur meist nicht passieren dürfte, — daß schon die Gefahr naheliegt, langweilig zu wirken.

Nur immer der Schützengraben — von vorn und von hinten, von oben und von der Seite — und dann die verheißungsvollen Titel, denen die nachfolgenden Bilder nur mangelhaft entsprechen — das geht wohl ein Vierteljahr, meinetwegen auch ein halbes Jahr, aber dann fällt es einem auf die Nerven. — Noch

dazu, da die illustrierten Zeitungen ein übriges tun und uns ebenfalls ausschließlich mit Schützengräben und sonstigen Kriegsdingen traktieren, als ob es in der Welt nicht auch in diesen Tagen hin und wieder etwas anderes gäbe.

Um die Berichte nun erheblich vielseitiger und fachmännischer zu gestalten, ist es, wie wir erfahren, der Eiko-Gesellschaft gelungen, den bekannten Militärschriftsteller Se. Exzellenz Generalleutnant Freiherrn von Dinklage-Kampe, der ja auch in Kinokreisen nicht mehr ganz unbekannt ist, als militärisch-kinematographischen Mitarbeiter zu gewinnen. Wir glauben, daß hier dereinzig mögliche Weg beschritten werde, um auf dem Gebiete der Kriegsberichterstattung etwas wirklich Neues zu bieten.

P-I.

VEREINS-NACHRICHTEN

Verein der Lichtbildtheater-Besitzer Groß-Berlin und Provinz Brandenburg (E. V.).

Geschäftsstelle: Berlin C. 25, Münzstr. 10.

Protokoll

der Mitglieder-Versammlung von Montag, den 10. Mai

1915, im Lehrer-Vereinshaus, Berlin C. 25, Alexanderstraße 41.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls vom 26. April 1915.
2. Eingänge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Berichterstattung der Kommission für die Jugendbildner.
5. Bericht der Kommission der Vorführerschule.